

Juni 2009

Nr. 3

CHINA - HAMBURG MAGAZIN

EHRENBOTSCHAFTER HAMBURGS IN ALLER WELT: VIERTES HAMBURG-AMBASSADOR MEETING IM RATHAUS



Am 6. Mai 2009 um 12 Uhr begrüßte der Erste Bürgermeister der Freien und Hansestadt, Ole von Beust, die „Hamburg-Ambassadors“ im Rathaus.

Am Nachmittag gab es Informationen zum Themenschwerpunkt „Hamburg kreativ“ von Hamburgs innovativem Theatermacher auf St. Pauli, Corny Littmann, Geschäftsführer von Schmidts Tivoli. Dann gab es eine Führung zum Beatles-Platz. Und ins Beatlemania-Museum Die Erfolgsgeschichte der Beatles aus Liverpool begann auf St. Pauli in Hamburg.

Abends fand ein Senatsempfang im Gästehaus des Senats statt, in dem der Chef der Hamburg Marketing GmbH und zugleich der Hamburger Wirtschaftsförderung, Heinrich Lieser, sprach. Am nächsten Tag stellte sich Kühne + Nagel vor, anschließend die KÜHNE SCHOOL OF LOGISTICS. Danach besuchten die Hamburg Ambassadors das Internationale Maritime Museum Hamburg. Zum sechzigsten Übersettag Sprach am

gleichen Abend im Atlantic Hotel Kempinski Prof. Dr.h.c. Klaus-Michael Kühne zu den Gästen aus aller Welt.

Auch in diesem Jahr bot das Programm viele Informationen und Anregungen für Hamburgs ehrenamtliche Botschafter. Viele von ihnen sind gebürtige Hamburger ; alle sind seit Jahren erfolgreich international für Wirtschaft und Handel aktiv.

Für China hatte der Senat vier Hamburg-Ambassadors gewonnen: Marlis Rötting Hamburg-Ambassadorin in Beijing, Dr. Bernd-Uwe Stucken in Shanghai, Andreas Becker in Hongkong und Zhang Xiaolang in Qingdao.

Am 8. Mai gab es zum Abschluss einen Business Lunch in der Handelskammer mit den Ansprechpartnern aus Hamburgs staatlicher Administration.

Vor drei Jahren fand im Mai 2006 erstmals ein Treffen aller neu ernannten Ehren-Botschafter in Hamburg statt. Wie man hört, hat sich die Idee bewährt und ist noch ausbaufähig.

In dieser Ausgabe stellen wir einen unserer Hamburg-Ambassador in China, Herrn Dr. Bernd-Uwe Stucken vor. (S.6)

Harald N. Clapham



汉堡中德协会
CHINESISCH-DEUTSCHE
GESELLSCHAFT HAMBURG

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- *Generalkonsul Ma Jinsheng verlässt Hamburg.....S. 2*
- *Hälssen & Lyon—Ein Hamburger Teehandel mit Tradition.....S. 4*
- *I Love Shanghai.....S.5*
- *100 Jahre Sinologie.....S.7*
- *Aktuelle Veranstaltungen..S.8*
- *Neu: Chinese Business Women Forum.....S. 11*

ABSCHIED VON GENERALKONSUL MA JINSHENG

Der Generalkonsul der Volksrepublik China, Herr **Ma** Jinsheng, geht nach sechsjähriger Amtszeit in Hamburg nach München, um dort das Generalkonsulat zu leiten. Sechs Jahre lang war der Germanist und Deutschland-Kenner Ma Jinsheng ein sehr geachteter Diplomat und stets willkommener Gesprächspartner, dessen Rat ebenso geschätzt wurde wie seine freundliche Bescheidenheit, die auch eine Hamburger Tugend ist und die ihm bei den Hamburgern und bei seinen chinesischen Landsleuten in Norddeutschland viel Respekt verschafft hat.

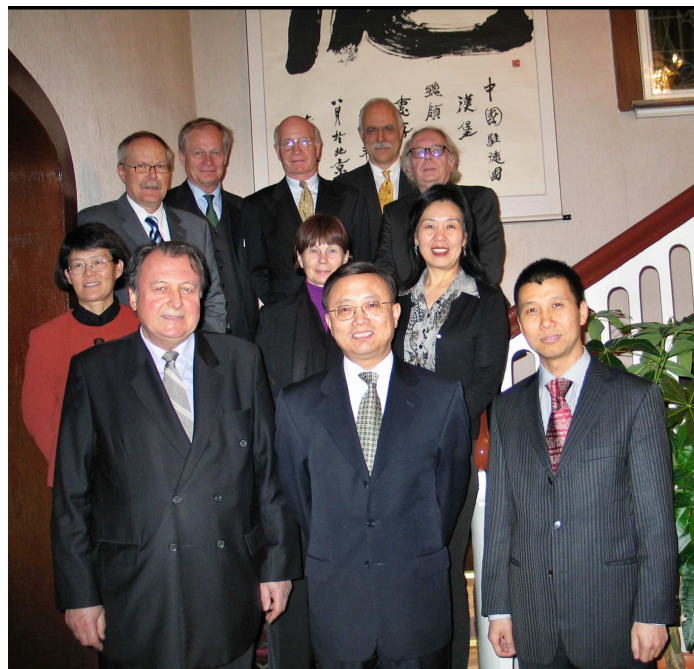
In die Amtszeit von **Ma** Jinsheng fielen eine Reihe von erfolgreichen deutsch-chinesischen Initiativen, die Zeichen einer fortgeschrittenen Zusammenarbeit auf allen Ebenen von Wirtschaft, Handel, Wissenschaft und Kultur waren.

Im September 2008 fand bereits der dritte von der Handelskammer Hamburg organisierte **Hamburg Summit: China meets Europe** statt, einem chinesisch-europäischen Dialog, an dem auch erstmals der deutsche Außenminister und der stellvertretende Premierminister der Volksrepublik China, Herr **Zhang** Dejiang, teilnahmen. Unter den europäischen Mandatsträgern war EU-Kommissar László Kovács. Die Delegation des chinesischen Industrieverbandes CFIE führte die ehemalige Vorstandsvorsitzende der Baosteel Group Corporation, Frau Xie Qihua. Die Teilnahme des chinesischen Ministerpräsidenten **Wen** Jiabao auf dem zweiten „Hamburg Summit: China meets Europe“ im September 2006 unterstrich die wachsende chinesische Wertschätzung dieser Hamburger Initiative zur Zusammenarbeit zwischen Europa und China.

Mit mehr als 100 Veranstaltungen in der **China Time Hamburg 2006** stellte der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg in Zusammenarbeit mit zahlreichen deutsch-chinesischen Initiativen, darunter auch der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft Hamburg, die Rolle Hamburgs als europäischer Brückenkopf nach China und kompetenter Kulturvermittler heraus.

Ein weitere wichtige internationale Konferenz fiel ebenfalls in die Amtszeit von **Ma** Jinsheng: Das "Asia Europe Meeting" (ASEM) fand 2007 erstmals in Hamburg statt; Vertreter von 27 EU-Staaten und 16 asiatische Staaten trafen sich in der Hansestadt.

Zuletzt sprach **Ma** Jinsheng auf in Hamburg zum Auftakt der Veranstaltung der Handelskammer im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Weltwirtschaft in der Krise: Wohin steuern Hamburgs wichtigste Partnerländer?" am 13. Mai 2009. In dieser sehr gut besuchten Veranstaltung mit dem Schwerpunkt China ging es um die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise auf den chinesischen Markt.



Generalkonsul Ma Jinsheng (Mitte) und Mitarbeiterinnen und dem Vorstand der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft

China gewidmeten Hamburger Veranstaltungsreihen seit den ersten CHINA WOCHEN HAMBURG 1988 fielen die beiden letzten mit dem neuen Titel **CHINA TIME HAMBURG 2006** und **CHINA TIME HAMBURG 2008** in die für das deutsch-chinesische Verhältnis überaus erfolgreiche Amtszeit des scheidenden Generalkonsuls **Ma** Jinsheng, der erheblichen Anteil am Gelingen dieser Initiativen hatte.

Das Gleiche trifft auch auf seine Rolle am Aufbau des Konfuzius-Instituts an der Universität Hamburg zu, das am 20. September 2007 in Gegenwart des Vizepräsidenten der Fudan-Universität Shanghai, Professor Dr. **Cai** Dafeng, von **Ma** Jinsheng eröffnet wurde und ein neues Kapitel in der chinesisch-deutschen Zusammenarbeit aufschlug.

Ein neues Kapitel im Verhältnis der Partnerstädte Hamburg und Shanghai, beides Hafen- und Welthandelszentren mit vielfältigen Verbindungen, wurde mit dem Bau des Shanghaier „Tee-hauses“ in Hamburg aufgeschlagen. Das „Shanghai-Hamburg Europa Tourismus- und Kulturzentrum Yu Yuan Garten“ hat es noch etwas schwer am Anfang, kann aber zu einem Symbol der Freundschaft zwischen Shanghai und Hamburg werden.

Ma Jinsheng hat von Anfang an die Idee zu diesem Projekt befürwortet und unterstützt, das die Form eines original chinesischen Teehauses nach dem Vorbild des Teehauses am Yue Garden in Shanghai haben, aber vor allem dem Kulturaustausch dienen sollte. Das Gebäude wurde am 10. Oktober 2008 von

GENERALKONSUL MA GEHT NACH MÜNCHEN



Shanghai feierlich eröffnet.

Hamburgs Rolle als Zentrum für den Handel zwischen China und Europa und Standort für den partnerschaftlichen chinesisch-europäischen Dialog wurde in der Amtszeit von Generalkonsul Ma Jinsheng im Interesse beider Seiten entscheidend weiter ausgebaut.

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen Jinsheng **Ma** und seiner Frau Xia **Liu** viel Erfolg in München.

Beide werden in Zukunft für die Hamburger nicht nur stets willkommene Gäste aus München sein, sondern für viele Partner das bleiben, was sie inzwischen längst geworden sind: Gute Freunde aus China.

Harald N. Clapham

Generalkonsul Ma, 1951 in der Provinz Hebei geboren, studierte Germanistik in Beijing und von 1975 bis 1977 an der Universität Bonn.

Anschließend nahm er als Mitarbeiter im diplomatischen Dienst seine Tätigkeit in Deutschland auf und bekleidete zahlreiche Posten im

Außenministerium der Volksrepublik China und an der chinesischen Botschaft in Bonn und Berlin.

Seit dem 28. Juli 2003 war **Ma Jinsheng** Generalkonsul und damit zuständig für einen Konsularbezirk, der die vier Länder Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen und Niedersachsen umfasst.

Seine Frau, Konsulin **Liu Xia**, studierte ebenfalls in Beijing, besuchte die Universität Heidelberg und kennt Deutschland ebenfalls gut. Beide haben eine Tochter, die in Hamburg studiert.



Generalkonsul **Ma** Jinsheng mit seiner Frau, Konsulin **Liu Xia** bei der Eröffnung des Sommerfestes im Yu Yuan Teehaus Hamburg

Die Sorgfalt des chinesischen Außenministeriums bei der Auswahl der jeweiligen höchsten Diplomaten im Rang eines Generalkonsuls und Leiter des großen Amtsbezirks des chinesischen Generalkonsulats in Hamburg ist seit Jahrzehnten bemerkenswert.

Bei manchem deutschen Repräsentanten in Fernost dürfte man profunde Kenntnisse nicht nur der Ökonomie und Politik, sondern auch der Literatur und Geschichte des Gastlandes jedenfalls in der Regel vergeblich erwarten.

Harald N. Clapham



Am 7.3. 2009 empfing der Gesandte und Botschaftsrat Dong Junxin, zuständig u.a. für Kultur, den Präsidenten der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft Hamburg, Harald Clapham, in der Botschaft der Volksrepublik China in Berlin zu einem Gespräch.

Bei dem Treffen mit Botschaftsrat Dong, der ausgezeichnet Deutsch spricht, ging es um Perspektiven des deutsch-chinesischen Kulturaustausches und den Wunsch der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft nach einer engeren Zusammenarbeit. Auch die Kooperation mit dem seit Oktober 2008 eröffneten „Hamburg-Shanghai Europa Tourismus- und Kulturzentrum Yu Garden“ war ein Gesprächsthema.

Im Anschluss danach wurde Herr Clapham im Chinesisches Kulturzentrum von dessen Direktor, Herrn Prof. Bai Yang, begrüßt.

Bai Yang plant

TEEVERKOSTUNG BEI DER HAMBURGER TRADITIONSFIRMA HÄLSSSEN & LYON

Die Chinesisch-Deutsche Gesellschaft hatte zur Verkostung von edlen chinesischen Teesorten unter der Leitung eines offiziellen „Tea Tasters“, Herrn Frank Braun, Tee-Einkäufer und Produktmanager von Hälssen & Lyon, geladen. Auf Initiative des Juniorenkreises der ChDG fanden sich am 19. Mai 2009 junge und alte Tee-Kenner und solche, die es werden wollten, im Stammsitz der traditionsreichen Hamburger Firma in der Speicherstadt ein. Dort erwartete uns schon Frank Braun, Purchasing Department Product Manager, und führte uns für die folgenden zwei Stunden durch die Firmengeschichte und die Geschichten vom Tee.

Neu war für die meisten Besucher, dass der überall in Großstädten zu beobachtende Trend zum „Mitnahme-Kaffee“ oder neudeutsch „Coffee to go“ nun auch die altherwürdige Tee-Branche erreicht hat: Trendig heißt es in der Werbung jetzt „tea2go“ und meint eine dem Zeitgeist angepasste neue Form des Teetrinkens, die nur wenig mit der britischen Tea Time zu tun haben dürfte, aber—wer weiß? - umso mehr bei jungen Leuten Anhänger finden wird. Hälssen & Lyon's patentiertes „teatogo“-System ist die Lösung für alle, die in Restaurants, Cafés, Coffeeshops und auch unterwegs qualitativ hochwertige Blatttees genießen wollen, heißt es in der Werbung. (http://www.tea2go.com/html_de/concept.html)

Alfred Moritz Lyon und Gustav Vincent Hälssen gründeten am 1. Januar 1879 die Teehandelsfirma Hälssen & Lyon. 1883 begann Hamburg mit dem Bau der Speicherstadt,

Importgüter zollfrei gelagert, veredelt und verarbeitet werden sollten, um den Überseehandel zollfrei abzuwickeln. Als Hamburg 1888 dem Deutschen Zollverein beitrug, wurde termingerecht die Speicherstadt als Freihafengebiet eröffnet. Auch die Firma Hälssen & Lyon erkannte die Vorteile eines Firmensitzes mit Lager in der neuen Speicherstadt und zog 1889 in die Straße mit dem Namen „Pickhuben 9“ ein. Dort ist der Stammsitz von Hälssen & Lyon noch heute, und damit ist diese bekannte Hamburger Teehandelsfirma die älteste Firma in der Speicherstadt. Das Warenlager von Hälssen & Lyon ist jedoch längst so groß geworden, dass es nicht mehr in die Speicherstadt passt. Es steht in Allermöhe.

Aber zurück zur Geschichte der Hamburger Firma: Nach dem Tod von Alfred Moritz Lyon wird Johann Carl Ferdinand Ellerbrock alleiniger Gesellschafter von Hälssen & Lyon. Unter seiner Mitwirkung wird der Deutsche Teeverband gegründet, den es noch heute gibt. Die aufstrebende Teehandelsfirma expandierte erfolgreich und gründete in London 1927 eine Tochtergesellschaft, die 1939



Frank Braun von der Firma HÄLSSSEN & LYON stellte den größten Teehandel Hamburgs vor und bat zur Verkostung. Im Vordergrund der kupferne Behälter, in den die professionellen Teeverkoster ihre Proben entsorgen.

größten britischen Teehandelsfirma aufstieg.

Natürlich gründete Hälssen & Lyon auch Niederlassungen in teeproduzierenden Ländern, vor allem in Indien: 1928 wurden Niederlassungen in Calcutta, in Kochi und in Colombo aufgebaut. Inzwischen ist die Hamburger Firma weltweit tätig und eine der größten Teehandelsfirmen

Das Tee-Sortiment reicht von den bekannten Schwarz- und Grüntees über Früchte und Kräutertees bis zu Tee-Extrakten. Hälssen & Lyon ist mit aromatisierten Tees heute Marktführer. Aber auch edelste Sorten von Grüntee aus Japan und China sind natürlich nach wie vor im Sortiment der Traditionsfirma. Hälssen & Lyon – die ganze Welt des Tees unter einem Dach. Stimmt genau!

Harald N. Clapham

THOMAS FÜSSER—EIN HAMBURGER FOTOGRAF UND DESIGNER IN SHANGHAI

In der englischsprachigen Zeitung **Shanghai Daily** erschien am 9.10. 2007 ein langes Interview von einem Hamburger Künstler. Es war eine kleine Liebeserklärung an Shanghai, enthielt aber auch Ankündigungen über ein neues Foto-Projekt, das Thomas Füsser vorbereitete.

Es wird 188 Portraits von Menschen enthalten, die ihm in Shanghai begegnet und die er vor seine Kamera geholt hat. Die Ausstellung soll „188 Faces“ heißen. Nur die Gesichter sind zu sehen und der nackte Hals und Schulteransatz. Kein modisches Outfit, keine Krawatte, kein Accessoir verrät die Zugehörigkeit der fotografierten Person zu einer Schicht oder sozialen Gruppe, - ganz und gar ungewöhnlich im heutigen China. Es sind viele „Celebrities“ darunter, einbekannter chinesischer Fußballstar, aber auch einfache Menschen, die ihm auf der Straße begegneten. Füsser reagiert amüsiert, wenn man ihn nach den Prominenten bei seinen Fotos fragt. Es geht ihm um das wahre Gesicht der Menschen in der Metropole Shanghai, nicht um ihre gesellschaftliche Stellung. Er konfrontiert mit den großformatigen Köpfen Lebensentwürfe, Spuren von Arbeit, Liebe und Einsamkeit in der Großstadt, von Macht und Armut. Mehrfach hat Füsser einige der Portraits schon auf Ausstellungen gezeigt. (S. 6)

Shanghai Daily: "I fell in love with Shanghai since the first time I came here in 1993," says Fuesser who has traveled back and forth and finally moved here last year. "I decided to do this project as everyone knows Shanghai's skyline but not the faces behind it. Shanghai is a story of success and I wanted to give that story the faces of normal human beings." He aims to complete the project (...) and show it to a wider audience. He also hopes to send "188 Faces" to some of Shanghai's sister cities, as an "ambassador" exhibit before the 2010 World Expo."

Thomas Füsser zog 2005/6 von Hamburg nach Shanghai. Füsser kannte China aus zahlreichen Aufenthalten seit 1993. Er suchte immer wieder die jungen Nachwuchskünstler der neuen chinesischen Avantgarde auf und lernte sie näher kennen. Mit dem holländischen Kurator Hans van Dijk, der Chinas neues künstlerisches Potenzial auch früh erkannte, verband Füsser eine Freundschaft. Seit 1993 begann er, chinesische Künstler zu fotografieren. Seine Bescheidenheit öffnete ihm alle Türen.

Bei der ersten China-Avantgarde-Ausstellung anlässlich der China Wochen Hamburg 1995, war Füsser einer der wenigen, der die meisten der chinesischen Künstler und Kurator Li Xianting längst kannte. Die Fotos, die er Anfang der neunziger Jahre in China in den Ateliers der noch unbekannteren Künstler und in Hamburg beim Aufbau der Ausstellung „Neue Kunst aus China“ von Wang Guang Yi, Wang You Shen, Wei Guang Qing, Wang Qiang, Feng Meng Bo, von Qiu Zhi Jie, von Wu Shan Zhuan und Shan Fan machte, sind faszinierende Zeitdokumente. Sie zeigen Chinesen, die ein neues Kapitel in der chinesischen Kunstgeschichte in der Zeit der Öffnung zur europäischen Kunst schrieben.

Im Internet-Portal des Goethe-Instituts Beijing, im Deutsch-Chinesischen Kulturnetz, wurde neben dem deutschen Künstler Rolf Klünter, der auch in Shanghai lebt, Thomas Füsser im Juli



Eröffnung der Hamburg-Wochen Shanghai 2001: „Please don't move“ ihn der Shanghai Library mit Madame Wu vom Foreign Affairs Office Shanghai



Unter dem Titel „Zu Gast und zu Hause“ stellte man drei Deutsche vor, die ihren Wohnsitz nach China verlegten, aber auch Chinesen, die jetzt in Deutschland leben. Das Interesse daran, wie man heute innerhalb der anderen Kultur lebt und arbeitet, scheint größer, bleibt aber noch äußerlich. Wer als wacher zeitgenössischer Künstler heute Kulturaustausch nicht virtuell lebt, sondern real und Impulse für seine künstlerische Arbeit sucht, muss sich auf die chinesische Umgebung, vor allem auf die chinesischen Menschen, auch emphatisch einlassen. Selten gelingt Deutschen das in Shanghai, die auch nach Jahren immer noch am liebsten unter sich bleiben, auch mit Engländern, Franzosen und Australiern in Shanghai, mit der internationalen Community, erstaunlich wenig verkehren.

Thomas Füsser, der in Essen geborene Wahlhamburger mit viel Verwandten in den USA ist da anders, ausgestattet mit einer großen Sympathie für Menschen, was seine Gabe beflügelt, Portraits zu fotografieren, die einzigartig sind. Es gibt den berühmten magischen Moment in der Fotografie, den winzigen Augenblick, in dem treffend festgehalten wird, was eine Szene, eine Interaktion, was Menschen so unverwechselbar und einzigartig macht. Solche Fotos nimmt man sofort wahr: Hier führt ein Profi-Fotograf die Kamera mit einer Seh- und Tiefenschärfe, die Fassaden durchschaut, aber den Menschen respektiert und nichts hinzufügt. Füssers Gesichter sprechen mit einer Ehrlichkeit, die berührt.

„**Wir kennen die Künstler, doch so haben wir sie noch nie gesehen.**“ beschrieb Isabelle Hoffmann im Hamburger Abendblatt im Jahr 2000 den starken Eindruck, den Füssers Fotos von Tänzerinnen und Tänzern aus aller Welt in seiner Ausstellung „Please don't Move“ bei den Betrachtern auslöste. Thomas Füsser, der damals noch in der Nachbarschaft der „Kulturfabrik Kampnagel“ in Hamburg wohnte, hatte über einen Zeitraum von acht Jahren immer wieder die prominenten und auch die weniger bekannten Tänzer des Internationalen Sommertheater Festivals Hamburg vor seine Kamera geholt. Füssers Gabe, kongenial mit Menschen zu kommunizieren, öffnete ihm die Herzen der portraitierten Tänzer, die oft nach anstrengenden Proben alles andere als still vor seiner Kamera stehen wollten.

Als Füsser seine Ausbeute an meisterhaften Fotografien nach acht Jahren erstmals der Öffentlichkeit zeigte, erfuhr seine Arbeit sofort internationale Anerkennung. „Please don't Move“ wurde auf der PHOTOKINA Köln gezeigt und ging bis nach Singapur und Shanghai, wo Füssers Fotos internationaler Tänzer auf den Hamburger Kampnagel-Bühnen im Programm ersten Hamburger Kulturwochen in Shanghai 2001 zu sehen war; sie ist auch als Bildband



**CHINA– persönlich:
Der Fotograf und
Designer Thomas
Füsser lebt in**

„I FELL IN LOVE WITH SHANGHAI SINCE I CAME HERE...“

Kampagne "Sister Cities", die er unter das Motto "We are friends" stellte und – typisch für Füsser – den persönlichen Aspekt der partnerschaftlichen Verbindungen Hamburgs mit seinen internationalen Partnerstädten in den Vordergrund stellte, darunter die mit Shanghai. Die Plakate wurden in der "Passage der Städtepartnerschaften" unter dem Rathausmarkt und in der ganzen Stadt in großformatigen Citylight-Anlagen gezeigt.

Das war die bisher erfolgreichste Sympathie-Werbung für Hamburgs internationale Partnerstadt-Beziehungen. Füssers Konzept: Menschen aus den Partnerstädten, die in Hamburg leben, mit einem Foto ihrer Heimatstadt in der Hand vor Hamburger Gebäuden zu fotografieren.

Auf der Triennale der Photographie Hamburg 2005 wurden Fotos von Füsser gezeigt, die in Jerusalem entstanden. Die Gruppenausstellung „Jerusalem Through A Private Lens“ zeigte das Kunsthaus Hamburg und die Jerusalem Foundation in Israel. Zwei Mal nahm Füsser an chinesischen Photo Festivals teil, 2006 an der Lianzhou International Photo Festival, und 2007 am Pingyao International Photo-Festival in Shanxi. "Borderlines" folgte (Kurator: Jean Loh, Beaugeste Photo Gallery, Shanghai), dann die vom Generalkonsulat geförderte Ausstellung Time. Place. Person -2008 im Xuhui Art Museum. Mehrere Ausstellungen in der mit Füssers Hilfe aufgebauten Galerie PX2 Shanghai im Office Tower 3, X2 Creative Park, gehen auf seine Mitarbeit zurück. Jetzt hat Füsser sein eigenes Studio in der Taikan Lu, Lane 210, und viele neue Ideen. *(Harald N. Clapham)*

Thomas Fuesser, freelance photographer and designer. The German Prize for Communication Design 2000 for excellence in design by Design Zentrum Essen, NRW, <http://www.red-dot.de>, and holds a degree from University of Essen in Communication and Design Sciences. Thomas stands for photography, design, production and digital CMYK color proofing.

Exhibitions in China:

December 2006 invited by The 2. Lianzhou International Photo Festival, P.R.China. "Between the Observer and the Observed" - Solo exhibition: "Eyes of Life"; Curator: Lin Lu

"EURASIA ONE" in May 2007 at ISLAND6 Art Center Shanghai and in September 2007 at The German Center Pudong/Shanghai: Artists from Europe and Asia, organized on the occasion of the German EU-Presidency and the visit of German Federal President Horst Koehler. September 2007 invited by Pingyao International Photo-Festival, Pingyao, Shanxi Province, P.R.China. Solo exhibition: "Borderlines" Curator: Jean Loh, Beaugeste Photo Gallery, Shanghai

Lost of the Real" in February 2008 at Shanghai Xuhui Art Museum, Group Show: "Time. Place. Person." German & Chinese Contemporary Art Exhibition. Shanghai Xuhui Art Museum.



THOMAS FUESSER
Photography /
Production / Design /
Proof

UNSER HAMBURG-AMBASSADOR IN SHANGHAI

Herr Dr. Bernd-Uwe Stucken ist seit Mai 2009 Leiter der China-Praxis der internationalen Kanzlei Salans und koordiniert die Aktivitäten in Shanghai, Beijing und Hongkong, wo Salans Niederlassungen hat. Salans unterhält hier zudem eines der größten auf die Beratung deutscher Unternehmen spezialisierten Teams, das deutsche Belange im chinesischen Umfeld umsetzen, zugleich aber auch internationale Unterstützung leisten kann, etwa wenn eine Finanzierungsdokumentation unter englisches Recht gestellt werden soll oder französische und russische Partner in ein Projekt eingebunden sind. Dr. Stucken berät seit mehr als 20 Jahren strategische Investoren bei Unternehmensgründungen, -(ver)käufen und Restrukturierung sowie der Corporate Governance in China und Asien. In den 90er Jahren baute er die China-Praxis einer großen deutschen Sozietät in Shanghai auf. 2007 schloss er sich mit seinem Team Salans an. Bernd-Uwe Stucken berät Mandanten in Deutsch, Englisch, Französisch und Mandarin. Dr. Stucken ist Hamburg-Ambassador für die Region Shanghai.

„China als Ganzes kann ich überhaupt nicht beurteilen, da ich mich bisher nur in ein paar Großstädten aufgehalten habe. Shanghai ist dabei für mich wie eine Insel in einem großen unbekanntem Meer, ich fühle mich eher als Shanghainese, als internationaler Bürger der Metropole Shanghai. Den Umzug aus Hamburg bereue ich in keinster Weise, da ich hier sehr, sehr freundlich aufgenommen worden bin. Ich bin gespannt, wie lange meine Liebe zu Shanghai anhält, ich habe 20 Jahre in Essen gelebt und 20 Jahre in Hamburg, ob es 20 Jahre in China werden, kann ich noch nicht sagen.“
Thomas Füsser im Deutsch-Chinesischen Kulturnetz 2008

100 JAHRE SINOLOGIE IN HAMBURG — 100 JAHRE SINOLOGIE IN DEUTSCHLAND



1909 wurde am Hamburger Kolonialinstitut der erste deutsche Lehrstuhl für "Sprachen und Geschichte Ostasiens" gegründet. Die Abteilung für Sprache und Kultur Chinas an der Universität Hamburg feiert das 100. Jubiläum der Hamburger Sinologie mit Veranstaltungsreihe vom 21. bis zum 26. September 2009

MONTAG, 21. SEPTEMBER 2009

Eröffnungsveranstaltung

10:00-12:00 Festvortrag: Prof. Michael Friedrich

Musikalisches Rahmenprogramm: Chai Ensemble

Internationale Konferenz: Confucianism for the 21st Century?

14:00-18:00 Panel 1: Ancient Period

18:00-19:00 Prof. Hans Stumpfheldt: Warum eigentlich die "Gespräche"?

DIENSTAG, 22. SEPTEMBER 2009

Internationale Konferenz: Confucianism for the 21st Century?

08:00-18:00 Panel 2: Imperial Period (08:00-12:00)

Panel 3: 20th Century (14:00-18:00)

MITTWOCH, 23. SEPTEMBER 2009

Internationale Konferenz: Confucianism for the 21st Century?

08:00-12:00 Panel 4: 21st Century

DONNERSTAG, 24.09.09

Deutsche Sinologie—Perspektiven im 21. Jahrhundert

10:00-17:30 Panel 1: Formen der Lehre: BA, MA, PhD (10:00-12:00)

Panel 2: Fragen der Forschung (13:00-15:00)

Panel 3: Möglichkeiten der Kooperation (15:30-17:30)

Freitag, 25.09.09

Konferenz: **Deutsche Sinologie—Perspektiven im 21. Jahrhundert**

09:00-13:00 Panel 4: Sinologie, Chinawissenschaften, Regionalstudien? (09:00-11:00)

Sitzung der Fachvertreter (11:30-13:00)

Samstag, 26.09.09

Studenten- und Absolventenfeier

18:00-??

Das ist ein vorläufiges Programm.

Während der ganzen Woche wird im AAI eine Ausstellung zur Geschichte der Hamburger Sinologie zu besichtigen sein. Das Hamburger Konfuzius-Institut, das am 20.09. zwei Jahre alt wird, bietet parallel zur Festwoche einige Veranstaltungen an.

Hamburger Biertradition in China

Die Familie Siemsen aus Hamburg gründete die Germania-Brauerei in Tsingtao, die später durch das Tsingtao-Bier bekannt wurde und noch steht. Werbetafel in der Tsingtao-Brauerei im heutigen



VERANSTALTUNGEN

EINLADUNG ZUM CHINA-GESPRÄCH

Wir freuen uns, dass wir uns bei einem letzten China-Gespräch mit einem gemeinsamen Mittagessen von einem Diplomaten verabschieden können, der nicht nur die Interessen seines Landes hervorragend vertreten hat, sondern sich bei seinen deutschen Partnern großer Wertschätzung erfreut. Im Rahmen unseres "Chinagesprächs" hat sich der scheidende Generalkonsul, Herr Ma Jinsheng bereit erklärt, zu uns zu sprechen.

16. JUNI 2009, 12.00 UHR, TSAO YANG,
ATLANTIC HOTEL KEMPINSKI, An der Alster 72,

Chinesisch-Deutsche Gesellschaft e.V. Hamburg

Einlass: 11:45 Uhr; Ende der Veranstaltung gegen 14:30 Uhr

Im Sonderpreis von 25 € sind Begrüßungscocktail, 2-Gänge-Menü und ein Getränk enthalten (zu entrichten vor Ort beim Betreten des Restaurants). Soweit Plätze

FILMPREMIERE ABATON-KINO 22. JUNI

„HANBAO - DIE BURG DER CHINESEN“ feiert seine Premiere am 22. Juni um 19.30 Uhr im Abaton Kino in Hamburg in Anwesenheit der Kultursenatorin Karin von Welck und dem chinesischen Generalkonsul MA Jinsheng. Im Anschluss an den Film wird es eine offene Gesprächsrunde mit dem Regisseur Christian Schidlowski, dem Produzenten Reinhardt Beetz und der ZDF / Arte Redakteurin Susanne

DAS HAMBURG-HAUS IN SHANGHAI -

INNOVATIVE TECHNOLOGIE AUF DER WELTAUSSTELLUNG

MONTAG, 6. JULI 2009, TEEHAUS

Shanghai-Hamburg Europa Tourismus- und Kulturzentrum Yu Yuan Garten

19.00 Uhr , 1.Stock : Ingrid Spengler (Spengler Wiescholek Architekturbüro) und Ute Herrmann von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg stellen das Konzept des im Bau befindlichen Niedrigenergie-Hauses vor, das der Hamburger Beitrag auf dem EXPO-Gelände Shanghai wird.

"CHINAS GRÜNER SPRUNG NACH VORN?" -

In Rekordzeit von 10 Jahren will China Weltspitze in Umwelttechnologie sein.

DR. GERD BOESKEN

15. Juli 2009, Handelskammer, 19:00 Uhr

Dr. Gerd Boesken, China-Kenner und Chef der Firma Ostasien Service stellt die ehrgeizigen Ziele Chinas auf dem Gebiet der Umweltpolitik vor. Vortrag mit Bildern/Charts. Eine Veranstaltung der Bambusrunde und der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft

FREIWILLIGENARBEIT IN CHINA

Wer davon träumt, China einmal hautnah zu erleben, für den kann die freiwillige Arbeit in gemeinnützigen Projekten eine interessante Alternative zum Massentourismus sein. So leisten Sie einen Beitrag zur Verbesserung der lokalen Lebensumstände und haben neben der Freiwilligenarbeit noch genügend Zeit, China zu erkunden. Veranstalter wie TravelWorks

(www.travelworks.de <<http://www.travelworks.de>>) helfen Ihnen bei der Organisation Ihrer Reise und stehen Ihnen auch während des Aufenthaltes mit Rat und Tat zur Seite.

Als Volontär in China: Englisch unterrichten

Als Volontär haben Sie die Möglichkeit, für 5, 9 oder 13 Wochen in China zu leben und dabei an chinesischen Schulen Englisch und ggf. auch Deutsch zu unterrichten. Durch

die Arbeit mit den Kindern lernen Sie die chinesische Kultur und Lebensweise aus erster Hand kennen. Das mögliche Einsatzgebiet ist groß: Je nach Wunsch können Sie in und um Shanghai aber auch in Su Zhou -- dem sogenannten "Venedig des Ostens" -- oder in der zentralchinesischen Provinz Si Chuan (Sezuan) östlich des tibetischen Hochplateaus platziert werden.

Mehr Infos zu Freiwilligenarbeit in China finden Sie auf der Webseite der Organisation TravelWorks unter www.travelworks.de/china

<http://www.travelworks.de/freiwilligenarbeit-china.html>>

Henrike Schelling / Online Marketing Manager Travelplus Group GmbH
Muensterstr. 111 | 48155 Münster

Fon: +49(0)2506-8303-151 | Fax:
+49(0)2506-8303-230

hschelling@e-traffix.de

FRÜHSTÜCKS-SEMINAR

Am 24.06.2009 veranstaltet DLA Piper um 08.30 Uhr in seinen Räumen am Jungfernstieg ein Frühstücksseminar, in dessen Rahmen Ghislain de Mareuil, Partner in DLA Pipers Shanghai Büro, zu dem Thema "Establishing and expanding in the world's fastest-growing market: Update on the latest trends in structuring investments in China" vortragen wird.

Im Anschluss zu dem Vortrag werden Sie Gelegenheit zu Fragen und einem Erfahrungsaustausch haben.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung:

Nathalie Jäger, Associate
Rechtsanwältin

DLA Piper UK LLP

Jungfernstieg 7

D - 20354 Hamburg

Telefon: +49 40 188 88 156

Telefax: +49 40 188 88 111

nathalie.jaeger@dlapiper.com

www.dlapiper.com

VERANSTALTUNGS-HINWEIS DER CHDG

„HANBAO - DIE BURG DER CHINESEN“ feiert seine Premiere am 22. Juni um 19.30 Uhr im Abaton Kino in Hamburg in Anwesenheit der Kultursenatorin Karin von Welck und dem chinesischen Generalkonsul MA Jinsheng. Im Anschluss an den Film wird es eine offene Gesprächsrunde mit dem Regisseur Christian Schidlowski, dem Produzenten Reinhardt Beetz und der ZDF / Arte Redakteurin Susanne Mertens geben.

Danach findet eine Podiumsdiskussion mit den Protagonisten Mang Chen und Liyuan Wang – Scheerer, Agnes Schöttler (Vorsitzende der Hamburg China Gesellschaft) und Stefan Matz (Hamburger Wirtschaftsförderung) ergänzend zum Thema statt: Wie lebt und arbeitet die neue chinesische Macht-Elite auf der „Burg“? Wie wurden die Jung-Manager in ihrer Heimat auf ihre Welttournee vorbereitet? Wie agieren sie? Protzen bis zum Platzen, bewusste Bescheidenheit oder gar schleichende Unterwanderung? Die Arbeitsweise der Chinesen versteckt sich hinter einem dünnen Schleier. Und auch das Leben bleibt häufig mindestens im Halbdunkeln: Mauern sie sich ein und bleiben sie für immer Voll-Chinesen oder gehen sie auf in der neuen Kultur, in ihrem neuen Leben? „Hanbao - Die Burg der Chinesen“ taucht ein in eine Welt voller Geheimnisse, voller unsichtbarer Zeichen und Regeln und doch in eine Welt, die bereits mitten unter uns ist und unsere Zukunft bedeutet.

HANBAO - DIE BURG DER CHINESEN

Ein Dokumentarfilm von Christian Schidlowski / 60 min., ZDF/arte /



ChinaContact Juli-Ausgabe

ChinaContact ist das führende deutschsprachige Wirtschaftsmagazin über China. Es informiert über alle relevanten wirtschaftlichen, wirtschaftspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen, die für den Geschäftserfolg in China entscheidend sind.

Die folgenden Themen sind für die Juli-Ausgabe geplant: 100 Fragen & 100 Antworten für das China-Geschäft (in Kooperation mit German Centre Peking und German Centre Shanghai): Standorte im Vergleich / Unterschiede im Konsumverhalten / Besonderheiten der Marktforschung mit Blick auf Luxusgüter / IT-Industrie in Zentralchina / MICE-Strategien Macao / Beschaffung und Vertrieb / Aufbau von Vertriebswegen unter Berücksichtigung von Markenstrategien / China als Beschaffungsmarkt nach der Krise / E-Marketing - Strategien für den chinesischen Markt / Branchen & Märkte / Liberalisierung der Akquisitionsförderung, Bewertung von M&A in China / Probleme bei Zertifizierungen / Tourismus Taiwan / Neues Theater Taipei / Personal & Management / China-Strategien für das Jahr 2009 / Neues Patentgesetz / Strategien für Sicherheit . Für weitere Informationen zu der Ausgabe ChinaContact Juli 2009: http://download.owc.de/profil/CC_0709.pdf.

Der Erscheinungstermin ist am 26.06.2009

DEUTSCH-CHINESISCHER WORKSHOP

„Nachhaltige Stadtentwicklung“

19. Juni 2009, Shenyang

<http://china.ahk.de/news/single-view/article/1163/82/>

Termine: 10. Juni und 24. Juni 2009

Restaurant Einstein , Grindelberg 51, 20253 Hamburg Veranstalter: Chinese Corner Hamburg, Juniorenkreis der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft e.V.

两个国家 - - 一个想法：汉堡中文角

从中国回来之后，你还想找个机会说说中文么？

你刚刚走出汉堡机场,对于这个国家和这里的人充满了好奇么？

或者仅仅是想认识一些新朋友并且和在一起交流一些关于中国的话题？那么，汉堡中文角就是这么一个地方！

自2006年开始，这个中文角在汉堡诞生了，周期性地举行活动。在这个想法之下，参加者互相用中文交流,无论张三还是李四，大家在一个中文的环境下相识，交流，讨论。汉堡中文角邀请所有在汉堡学习或工作的中国人和不希望把所学的中文还给老师的汉莎人参加。

为了让每次来汉堡中文角的朋友更容易地一起讨论，每次汉堡中文角都会选定一个不同地话题。当然，你也可以来汉堡中文角随意地聊聊中文天。关于汉堡中文角的最新消息可以通过访问汉堡中德协会网站获得：<http://www.chdg.de/chinesecorner>

同时，网站会给每个注册的朋友不定期的发送相关通知。任何问题，意见，建议可以和通过电子邮件（cchh@chdg.de）和汉堡中文角联系。我们期待的你的参加和关注。

全体汉堡中文角成员 汉堡中德协会青年会

下一次的汉堡中文角活动：时间：2009年06月10日 19:00点 地点：Restaurant Einstein , Grindelberg 51, 20253 Hamburg 电话：0172 - 51 48 159



NEU IN HAMBURG: CHINESE BUSINESS WOMEN FORUM

Das Chinese Business Women Forum ist eine Plattform von engagierten Frauen für Frauen, die sich ebenfalls gesellschaftlich engagieren, gemeinsam erfolgreich sein wollen und sich gegenseitig unterstützen.

Im Herbst 2008 fand die Idee von Frau Huiwen Zhang-Dirks, der Ideengeberin und Initiatorin des Chinese Business Women Forums, ein Netzwerk für chinesische Frauen in Hamburg zu entwickeln, gleich Anklang bei drei weiteren, ebenfalls erfolgreichen Chinesinnen: Frau Li Kou-Vesper, Dozentin der Design Factory International College of Communication Arts and Interactive Media; Frau Li Feng von Wotax Steuergesellschaft GmbH und Frau Dr. med. Liu Hasselbach der Praxis der Traditionellen Chinesischen Medizin. Nach einer intensiven, arbeitsreichen Vorbereitung wurde die erste chinesische Frauenorganisation in Hamburg am 8. März dieses Jahres von eben diesen vier Damen gegründet.

Das Forum ist unabhängig und unpolitisch. Sein Ziel ist, Frauen zu unterstützen, trotz und in der Komplexität von Beruf, Familie und Gesellschaft erfolgreich im Beruf und glücklich im Leben zu sein. Seine Aktivitäten werden regelmäßig in folgenden Bereichen organisiert:

- Knüpfen, Ausbauen und Pflegen der Kontakte
- Austausch von Ideen und Berufs-/ Lebenserfahrungen untereinander, sowie gegenseitige Unterstützung in allen Lebenssituationen
- Vermitteln eines selbstbewussten Frauenbildes
- Unterstützung für den Nachwuchs mit eigenen Berufs- und Lebenserfahrungen
- Wahrnehmen und Ausüben der eigenen Funktionen und Einflüsse sowohl im Beruf auch in der Gesellschaft

Das Forum ist als exklusiver Kreis für die in Deutschland lebenden berufstätigen Frauen chinesischer Abstammung konzipiert und bildet damit einen neuen, selbständigen Arbeitskreis der Chinesisch-Deutschen Gesellschaft.

Frauen anderer Nationalitäten sind im Forum als Gastmitglieder ebenfalls willkommen. Aus der Überzeugung, dass Vielfalt bereichert und Gemeinschaft stark macht, haben die vier Gründungsmitglieder diese Organisation ins Leben gerufen. Dieses Netzwerk bietet ganz bewusst berufs- und regionalübergreifend allen Frauen eine effektive Interessenvertretung, um somit eine Synergie zu bilden.

Seit seiner Gründung hat das Forum bereits einige Veranstaltungen organisiert. Es wird avisiert, Jour fixe in Form von Seminaren, Workshops und Referaten mit verschiedenen Themen, sowie von gemeinsamen Ausflügen und Besuchen kultureller Veranstaltungen anzubieten.

Wer sich dafür interessiert, in Zukunft an den Aktivitäten des Forums teilzunehmen oder Mitglied zu werden, schreibt eine Email an

info@hansesinocontact.com.

Nach einer Kennenlernen - Phase entscheiden sich beide Parteien für oder gegen eine Aufnahme ins Forum.

Huiwen Zhang Dirks

HAMBURG SPEICHERSTADT MIT HANSEATIC TRADE CENTER





汉堡中德协会
CHINESISCH-DEUTSCHE
GESELLSCHAFT HAMBURG



KOMMT WERBUNG AUS CHINA ?



Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Mitglieder und Freunde der ChDG,

mit der dritten Ausgabe des CHINA-HAMBURG MAGAZINS für unsere Mitglieder und solche, die es werden wollen, informieren wir Sie über unsere Arbeit, informieren wir sie über Termine und Veranstaltungen und stellen Ihnen Persönlichkeiten vor, die sich für die deutsch-chinesische Freundschaft engagieren. Wir empfehlen Ihnen auch Projekte, die wir für sinnvoll halten.

Wir greifen Themen auf, die für unsere Interessen in den Bereichen Handel, Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft zwischen China und Deutschland relevant sind. Wir sind dabei, eine Redaktion aufzubauen, die Ihnen Hintergrundinformationen anbietet und noch mehr Kontakte vermitteln kann.

Harald N. Clapham

COUNTDOWN FÜR DIE EXPO SHANGHAI

Vom 1. Mai 2010 an wird die Weltausstellung in Shanghai von neun Uhr morgens bis Mitternacht geöffnet sein. Die Länderpavillons, darunter auch der der Bundesrepublik Deutschland, schließen um 22.30 Uhr.

230 Länder, Städte und Organisationen haben bis jetzt ihre Teilnahme zugesagt. Auf 1,5 Mio Quadratmetern entstehen zurzeit die Bauten der EXPO Shanghai.

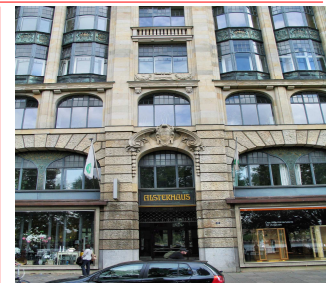
Mehr als 20.000 Kulturveranstaltungen sind geplant. In China rechnet man mit 70 Mio Besuchern. Das sind große Zahlen und hohe Erwartungen.

Ob das der Grund dafür ist, dass man im *Shanghai-Hamburg Europa Tourismus- und Kulturzentrum Yu Yuan Garten* noch immer keine Werbung für die erste Weltausstellung in Shanghai findet? Wir sind gespannt, wann das geplante Tourismuszentrum eröffnet wird.

Gespannt sind wir auch auf das deutsche Programm auf der Weltausstellung. Darüber berichten wir in der nächsten Ausgabe des *China_Hamburg Magazins*.

SCHON MÖGLICH,
DASS WERBUNG
AUS CHINA STAMMT.

WIR
BRAUCHEN DAS AUCH.
WO BLEIBT IHRE ?



Chinesisch-Deutsche
Gesellschaft e.V. Hamburg
Ballindamm 13
20095 Hamburg
Tel.: 040 32 52 79 44
Fax: 040 32 52 79 66

V.I.S.D.P.:

HARALD N. CLAPHAM
CHINESISCH-DEUTSCHE
GESELLSCHAFT
BALLINDAMM 13
20095 HAMBURG